

WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
Bilanz
zum
31. Dezember 2023

Aktiva				Passiva			
	€	€	Vorjahr Tsd. €		€	€	Vorjahr Tsd. €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			4.246	I. Gezeichnetes Kapital		20.000.000,00	20.000
II. Sachanlagen		3.779.951,93	27.964	II. Kapitalrücklage		190.543.139,06	190.543
III. Finanzanlagen		51.961.616,81	372.034	III. Gewinnrücklage		26.400.640,38	23.161
		368.920.593,38	404.244	IV. Jahresüberschuss		4.168.525,66	3.239
B. Umlaufvermögen						241.112.305,10	236.943
I. Vorräte				B. Rückstellungen			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		20.177,73	22	1. Rückstellungen für Pensionen	11.444.157,33		12.164
				2. Steuerrückstellungen	16.782.697,81		1.239
				3. sonstige Rückstellungen	20.580.657,43		17.064
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				C. Verbindlichkeiten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	165.331,10		192	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	151.543.049,58		139.928
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	127.949.105,80		89.372	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.705.360,41		9.804
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	46.082,17		223	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	83.522.930,20		53.890
4. Forderungen gegen Gesellschafter	215.017,43		423	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.120.013,21		7.734
5. sonstige Vermögensgegenstände	1.177.011,68		2.576	5. sonstige Verbindlichkeiten	18.313.947,56		19.052
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 108.374,91 (Vorj.: Tsd. € 109)				davon aus Steuern: € 11.752.631,69 (Vorj.: Tsd. € 6.644)			
		129.552.548,18	92.786	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 93.567,48 (Vorj.: Tsd. € 1)			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		150.797,27	10			265.205.300,96	230.408
		129.723.523,18	92.818				
C. Rechnungsabgrenzungsposten						85.266,06	85
		824.699,39	841				
		555.210.384,69	497.903			555.210.384,69	497.903

Wuppertal, 24. Mai 2024

Die Geschäftsführung

Hilkenbach

Schlomski

WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	€	€	Vorjahr Tsd. €
1. Umsatzerlöse	76.518.813,03		63.939
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	631.381,34		617
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.828.035,96		3.618
		80.978.230,33	68.174
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.758.409,12		-3.168
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.438.654,04		-3.942
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-41.915.787,33		-36.737
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 2.421.005,01 (Vj.: Tsd. € 3.130)	-8.496.020,17		-9.153
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.918.408,85		-1.663
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.671.000,47		-13.473
		-81.198.279,98	-68.136
		-220.049,65	37
8. Erträge aus Beteiligungen	497.659,74		279
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	93.289.579,97		67.684
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	175.560,00		23
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: € 653.940,76 (Vj.: Tsd. € 72) davon aus Abzinsung: € 48.174,48 (Vj.: Tsd. € 30)	2.387.969,98		299
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.360.033,00		0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: € 2.443.331,59 (Vj.: Tsd. € 2.114) davon aus Aufzinsung: € 438.171,38 (Vj.: Tsd. € 267)	-7.440.341,39		-4.379
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-81.792.387,53		-61.019
		5.758.007,77	2.887
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	207.863,08		371
		5.965.870,85	3.257
16. Ergebnis nach Steuern		5.745.821,20	3.294
17. Sonstige Steuern	-1.577.295,54		-55
18. Jahresüberschuss		4.168.525,66	3.239

Wuppertal, 24. Mai 2024

Die Geschäftsführung

Hilkenbach

Schlomski

Anhang
zum Jahresabschluss der
WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
(WSW GmbH)
für das Geschäftsjahr 2023

I. ALLGEMEINE ANGABEN

GESELLSCHAFTSRECHTLICHE GRUNDLAGEN

Die Firma WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH mit Sitz in Wuppertal wird im Handelsregister beim Amtsgericht Wuppertal unter HRB 20118 geführt.

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Jahresabschluss der WSW GmbH wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

1. AKTIVA

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bilanzierung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung angemessener Gemeinkosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Lohngemeinkosten, einschließlich angemessener Verwaltungskosten der Fertigung. Investitionszuschüsse werden, soweit möglich, von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der bezuschussten Vermögensgegenstände abgesetzt, sobald diese fertig gestellt sind.

Die Sachanlagen werden bei Ansatz betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern planmäßig generell nach der linearen Methode abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Ausleihungen sind zum Nennwert bilanziert.

Von den Vorräten werden die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** zu Durchschnittswerten bzw. Einstandspreisen unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Für bestimmte Ersatzteile und Betriebsmaterialien aus dem Bereich IT-Service wird ein Festwert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bewertet. Weiterhin wurde das erkennbare Ausfallrisiko durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen wurde das der Insolvenzsicherung dienende Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den hierfür gebildeten Rückstellungen verrechnet.

Sämtliche Forderungen haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind zum Nominalwert ausgewiesen.

2. PASSIVA

Das **Stammkapital** der WSW GmbH beläuft sich auf 20.000 Tsd. €. Bei den **Gewinnrücklagen** handelt es sich um andere Gewinnrücklagen.

Für **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind folgende Methoden und Annahmen zu Grunde gelegt:

	Versicherungs- mathematisches Verfahren	Rechnungs- zins	Gehalts- trend	Renten- trend	Dynamik Beitrags- bemessens- grenze für Sozialver- sicherungs- beiträge
		%	%	%	%
Pensions- rückstellungen	Modifiziertes Teilwertverfahren	1,83*	2,5	2,2	2,5
Altersteilzeit- verpflichtungen	Barwertmethode	1,08	2,5	-	2,5

*10-Jahres-Durchschnitt

Biometrische Grundlage für die aufgeführten Verpflichtungen ist die Richttafel, 2018 G von Prof. Dr. Heubeck, Köln.

Der Unterschiedsbetrag bei einer Bewertung der Rückstellung für Pensionen auf Basis des durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen 10 Jahre zu einer Bewertung auf Basis des durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen 7 Jahre beträgt 192 Tsd. €. Dieser Betrag ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt.

Das der Insolvenzsicherung dienende Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen wurde mit den hierfür gebildeten Rückstellungen (11.554 Tsd. €) verrechnet. Die Anschaffungskosten von 3.897 Tsd. €, deren Werthaltigkeit durch eine Garantieerklärung des Geldinstituts bestätigt wurde, entsprechen dem beizulegenden Zeitwert. Die Altersteilzeitverpflichtungen werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. In diese Saldierung wird seit 2017 das zur Insolvenzsicherung dienende Deckungsvermögen in Höhe von 1.009 Tsd. € für die Kurze Vollzeit mit einbezogen. Hierbei gilt die grundlegende Annahme, dass die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungstechniken vorgenommen wurde.

Die **übrigen Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** wird zum Nominalwert angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der als Anlage beigefügten Übersicht dargestellt und enthält Detailangaben zu den zusammengefassten Posten des § 266 Abs. 2 A. I. HGB.

Der wesentliche Anteilsbesitz der WSW GmbH stellt sich zum 31.12.2023 wie folgt dar:

Anteil an verbundenen Unternehmen -Unmittelbarer Anteilsbesitz-	Anteil	Eigen-	
		kapital	Ergebnis
	%	Tsd. €	Tsd. €

WSW mobil GmbH, Wuppertal	100,00	45.780	0 *
AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, Wuppertal	70,47	20.000	0 *
WSW Energie & Wasser AG, Wuppertal	66,90	352.926	0 *

Anteil an verbundenen Unternehmen -Mittelbarer Anteilsbesitz-	Anteil	Eigen-	
		kapital	Ergebnis
	%	Tsd. €	Tsd. €

WSW Netz GmbH, Wuppertal	100	1.950	0 *
EDW Energie-Dienstleistung Wuppertal GmbH, Wuppertal	100	72	0 *
VSG Verkehrs-Service GmbH, Wuppertal	90	430	25 ¹
WSW 3/4/5 Energie GmbH, Wuppertal	74,9	994	0 *
Prof. Dr.-Ing. Dirk Bohne Ingenieure GmbH, Düsseldorf	100,0	1.264	891 ¹
Prof. Dr.-Ing. Dirk Bohne Ingenieure GmbH, Siegen	100,0	672	288 ¹

Beteiligungen -Unmittelbarer Anteilsbesitz-	Anteil	Eigen-	
		kapital	Ergebnis
	%	Tsd. €	Tsd. €

Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH, Hattingen	48	2.045	0 *
BEG Entsorgungsgesellschaft mbH, Remscheid	45	2.097	162 **
Neue Effizienz GmbH, Wuppertal	20	-21	-222 **
Windpark Kahlenberg II GmbH & Co. KG, Mainz	50	1.140	470 **
Windpark Kahlenberg III GmbH & Co. KG, Mainz	50	760	449 **
BinnenWind Windpark Verwaltungs GmbH, Mainz	50	24	3 **
Binnenwind GmbH, Mainz	33,3	-4.689	-151 **
Windpark Westpfalz Risk Management RMG GmbH & Co. KG, Rothselberg	32	1.531	1.070 **

Beteiligungen -Mittelbarer Anteilsbesitz-	Anteil	Eigen- kapital	Ergebnis	
	%	Tsd. €	Tsd. €	
WSW Energielösungen GmbH, Wuppertal	50	756	-7	
Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH, Düsseldorf	50	3.108	92	**
Bergische Trinkwasser-Verbund-GmbH, Remscheid	45,7	110	0 *	**
Bergische Wasser- und Umweltlabor GmbH, Wuppertal	50,0	1.450	247	**
ONYX Kraftwerk Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven, Berlin	15	641.677	9.905	***
ENGIE WSW Windpark Helmstadt GmbH & Co. KG, Berlin	49	9.634	1.193	**

*) Ergebnisabführungsvertrag (EAV)

¹ / **) Vorläufige Werte / Vorjahreswerte

***) Werte aus 2021

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen fast ausschließlich gegen die WSW Energie & Wasser AG, Wuppertal und betreffen die Forderungen, die sich aus dem Ergebnisabführungsvertrag ergeben.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** betragen zum Stichtag 215 T€.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen überwiegend Forderungen aus Zahlungen für Steuern, Abgaben und Versicherungen.

Der aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** enthält ein Disagio i.H.v. 3 Tsd. €. Das Wahlrecht nach § 250 Abs. 3 S. 1 HGB wurde ausgeübt.

2. EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals zeigt die nachstehende Übersicht:

	2023	2022
	Tsd. €	Tsd. €
Stammkapital	20.000	20.000
Kapitalrücklage	190.543	190.543
Gewinnrücklage	26.401	23.161
Jahresüberschuss	4.169	3.239
Eigenkapital	241.113	236.943

3. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 20.581 Tsd. € beinhalten im Wesentlichen die folgenden Positionen:

	Tsd. €
Altersteilzeitregelungen	7.657
K S A Bochum	5.436
Entgeltempf. mit Bewahrungen aus Rationalisierungsgründen	2.394
Abzufeiernde Überstunden	1.430
KSA Bochum Haftpflicht	495
Gleitzeitguthaben der Mitarbeiter/innen	440
Nicht genommener Urlaub	369
Jahresabschlusskosten	306
Umsatzpacht Parkhäuser	294
Beiträge zu den Berufsgenossenschaften	264
Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	260
Tarifvertragliche Entgeltsicherung aus Tarifvertragswechsel	257
Übrige sonstige Rückstellungen	979

4. VERBINDLICHKEITEN

Es bestehen folgende Restlaufzeiten und Sicherheitseinbehalte:

31. Dezember 2023	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt betrag	davon gesichert
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. € Art
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.340	93.210	51.993	151.543	977 A
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.705			4.705	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	83.523			83.523	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.120			7.120	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	17.414	900		18.314	
	<u>119.102</u>	<u>94.110</u>	<u>51.993</u>	<u>265.205</u>	<u>977</u>

A= Forderungsabtretung

31. Dezember 2022	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt betrag	davon gesichert
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. € Art
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.563	70.941	61.424	139.928	1.173 A
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.804			9.804	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.890			53.890	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.734			7.734	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	18.052	1.000		19.052	
	<u>97.043</u>	<u>71.941</u>	<u>61.424</u>	<u>230.408</u>	<u>1.173</u>

A= Forderungsabtretung

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse der WSW GmbH von insgesamt 76.519 Tsd. € werden hauptsächlich im Rahmen der Dienstleistungen für die Konzernunternehmen erzielt. Der überwiegende Teil dieser Umsatzerlöse (72.541 Tsd. €) resultiert aus dem Bereich Shared-Services. Der dann noch verbleibende Teil entfällt auf Erträge aus Parkhausbewirtschaftung (1.227 Tsd. €), der Erbringung von Verwaltungsdienstleistungen (1.033 Tsd. €), Handwerks- und Ingenieursleistungen (551 Tsd. €) sowie Mieten und Pachten (508 Tsd. €).

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Überwiegend setzen sich die sonstigen betrieblichen Erträge wie folgt zusammen:

	2023
	Tsd. €
Erträge aus geldwerten Sachbezügen	2.275
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.126

3. PERSONALAUFWENDUNGEN

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
	Tsd. €	Tsd. €
Löhne und Gehälter	41.916	36.737
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	8.496	9.153
	50.412	45.890

In den Sozialabgaben sind auch Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 2.421 Tsd. € und für Unterstützung in Höhe von 9 Tsd. € enthalten.

4. FINANZERGEBNIS

Das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene **Finanzergebnis** beinhaltet Zinserträge aus Abzinsung in Höhe von 48 Tsd. €, sowie Aufwendungen aus Aufzinsung in Höhe von 438 Tsd. €.

5. STEUERN

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 23.826 Tsd. € sind um die an Organgesellschaften als Steuerumlagen weiter belasteten Beträge in Höhe von 24.034 Tsd. € gemindert.

Die WSW-Unternehmensgruppe zählt mit einem Umsatzvolumen von mehr als 750 Mio. EUR pro Jahr zu einer großen Unternehmensgruppe im Sinne des § 1 MinStG und fällt somit unter die Regelungen des Mindestbesteuerungsrichtlinie-Umsetzungsgesetz.

Eine unmittelbare Steuerbelastung durch das MiBStG erwartet die WSW-Unternehmensgruppe innerhalb der nächsten 5 Jahre nicht, da sie eine Unternehmensgruppe von untergeordneter internationaler Tätigkeit ist. Sie verfügt lediglich über Betriebsstätten im Inland und ein wesentlicher Teil ihrer Umsatzerlöse erfolgt als lokaler Energie- und Nahverkehrsdienstleister ebenfalls im Inland, sodass die WSW-Unternehmensgruppe eine Safe-Harbour-Regelung in Anspruch nehmen kann.

Die WSW-Unternehmensgruppe wird dennoch von den Meldepflichten, die sich durch das Mindestbesteuerungsgesetz ergeben, mittelbar (durch Datenaufbereitung für die Gesellschafterin Stadt Wuppertal) oder unmittelbar (Abgabe einer eigenen Meldung an das Bundeszentralamt für Steuern) betroffen sein. Zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung konnte noch nicht abschließend geprüft werden, ob die Unternehmensgruppe unmittelbar oder nur mittelbar betroffen sein wird. Mögliche meldepflichtige Geschäftseinheiten der WSW-Unternehmensgruppe sind die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH, die WSW Energie und Wasser AG oder die Gesellschafterin Stadt Wuppertal. Im Laufe des folgenden Geschäftsjahres wird die Unternehmensgruppe diese Prüfung abschließen und ein entsprechendes Berichtswesen installieren, um den gesteigerten behördlichen Meldepflichten ordnungsgemäß nachzukommen.

6. JAHRESÜBERSCHUSS/ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Über die gesamte Ergebnissituation gibt die nachfolgende EBITDA-Rechnung einen Überblick:

	2023	2022
	Tsd. €	Tsd. €
Erlöse	76.519	63.939
Sonstige betriebliche Erträge	4.459	4.235
Materialaufwand	-10.197	-7.110
Personalaufwand	-50.412	-45.891
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-18.671	-13.473
Beteiligungsergebnis	10.635	6.944
EBITDA	12.333	8.644
Abschreibungen	-1.918	-1.663
EBIT	10.415	6.981
Zinsergebnis	-4.877	-4.058
Steuer	-1.369	316
Jahresüberschuss	4.169	3.239

Der Jahresüberschuss in Höhe von 4.169 Tsd. € soll den anderen Gewinnrücklagen zugeführt werden.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Das Bestellobligo aus genehmigten und begonnenen Investitionsmaßnahmen beträgt 4.724 Tsd. €; aus Leasingverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von 2.714 Tsd. €, aus Mietverträgen in Höhe von 207 Tsd. €. Der Gesamtbetrag beläuft sich somit auf 7.645 Tsd. €.

Zwischen der WSW GmbH als Holding, der WSW Energie & Wasser AG, der WSW mobil GmbH, der WSW Netz GmbH und der WSW 3/4/5 Energie GmbH besteht ein Dienstleistungs- und Liefervertrag. Über diesen Vertrag werden die konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen geregelt. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum Jahre 2027. Im Geschäftsjahr 2023 sind hieraus Aufwendungen in Höhe von 1.370 Tsd. € angefallen. Für die künftigen Jahre ist von Belastungen in ähnlicher Höhe auszugehen.

Die WSW GmbH ist Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK), Köln. Die hierüber versicherten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WSW GmbH bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Betriebsrenten. Auf Grund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der RZVK besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf die Gesellschaft entfallenden Vermögen der RZVK. Die umlagepflichtigen Entgelte betrugen im Berichtsjahr 34.018 Tsd. € bei einem Umlagesatz von 4,25 %. Im Jahr 2010 wurde das Sanierungsgeld von 2,5 % auf 3,5 % angehoben. Damit beträgt der Gesamtfinanzierungsaufwand 7,75 %.

Gegenüber der Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH (GWH), Hattingen, wurde eine Patronatserklärung dahingehend abgegeben, dass die WSW Energie & Wasser AG, Wuppertal, jederzeit von der WSW GmbH finanziell so ausgestattet wird, dass diese in der Lage ist, ihren bestehenden Verpflichtungen gegenüber dem GWH fristgerecht und vollumfänglich nachzukommen.

Gegenüber einem Stromerzeuger aus EEG-Anlagen wurde eine Patronatserklärung für die WSW Energie & Wasser AG abgegeben, dass die Tochtergesellschaft für die Laufzeit des Vertrages über die Direktvermarktung in der Weise finanziell ausgestattet bleibt, dass sie jederzeit zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus dem Vertrag in der Lage ist.

2. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE / BEWERTUNGSEINHEITEN

Derivative Finanzgeschäfte werden zur Absicherung von Marktpreisrisiken eingegangen. Für negative Marktwerte von Swaps, die mit vorhandenen Grundgeschäften eine wirtschaftliche Einheit bilden, werden Bewertungseinheiten nach § 254 HGB bilanziert und zum Bilanzstichtag keine Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Wirtschaftliche Sicherungsbeziehungen werden bilanziell durch die Bildung von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB abgebildet. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertveränderungen aus abgesicherten Risiken werden im Rahmen der sogenannten Einfrierungsmethode ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und insoweit nicht bilanziert. Durch vierteljährlich stattfindende Hedging-Komitee-Termine wird gewährleistet, dass grundsätzlich das gesamte Portfolio der WSW GmbH abgesichert wird. Die Werte werden nach der Mark to Market Methode ermittelt.

Es bestehen variabel verzinsliche Darlehen im Gesamtwert von 50.950 Tsd. €, die über betrag- und laufzeitkongruente Swapvereinbarungen in synthetische Festzinsdarlehen umgewandelt worden sind. Der aggregierte Marktwert beläuft sich auf 3.996 Tsd. €.

3. MITARBEITENDE

Im Jahresmittel (entsprechend § 267 Abs. 5 HGB) waren 453 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt, davon 166 Frauen.

4. ANGABEN GEMÄß § 6B ABS. 2 ENERGIEWIRTSCHAFTSGESETZ (ENWG) ZU GESCHÄFTEN GRÖßEREN UMFANGS MIT VERBUNDENEN ODER ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne der vorstehenden gesetzlichen Regelung wurden mit der WSW Energie & Wasser AG (46.537 Tsd. €), der WSW mobil GmbH (21.011 Tsd. €), der WSW Netz GmbH (4.547 Tsd. €) in Form von Konzerndienstleistungen für kaufmännische und technische Steuerung getätigt. Darüber hinaus wurden im Konzernkreis für die WSW Energie & Wasser AG, die AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH, die WSW mobil GmbH und für das Gemeinschaftswerk Hattingen GmbH Darlehen aufgenommen und vergeben.

5. OFFENLEGUNG DES KONZERNABSCHLUSSES GEM. § 285 NR. 14 HGB

Die WSW GmbH stellt als Konzernmutter den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Gesellschaften gemäß § 290 HGB i.V.m. § 315a HGB auf. Dieser wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Für den größten Kreis der Gesellschaften erstellt die Stadt Wuppertal einen Konzernabschluss in den die WSW GmbH einbezogen wird. Der Abschluss wird bei der Bezirksregierung Düsseldorf hinterlegt und kann online über das Rathaus-Informationssystem eingesehen werden.

6. NACHTRAGSBERICHT

Vorgänge besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres i.S.d. § 285 Nr. 33 HGB sind nicht eingetreten.

7. ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernanhang enthalten.

8. UNTERNEHMENSORGANE

Der **Aufsichtsrat** der WSW GmbH besteht aus folgenden Mitgliedern

Dietmar Bell

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Pensionär

Bezüge in EUR: 4.946,36

Thomas Schmidt

Betriebsrat

Arbeitnehmervertreter

Bezüge in EUR: 2.078,32

Ulf Klebert

Geschäftsführer der SPD-Fraktion im Rat der Stadt
Wuppertal

Bezüge in EUR: 2.078,32

Anja Liebert

Bundestagsabgeordnete

Bezüge in EUR: 2.678,32

Anja Katthöfer

Gewerkschaftssekretärin der ver.di Vereinte Dienst-
leistungs Gewerkschaft

Arbeitnehmervertreterin

Bezüge in EUR: 2.078,32

Karsten Treptow

Leiter Personalmanagement der WSW-Unterneh-
mensgruppe

Arbeitnehmervertreter

Bezüge in EUR: 2.078,32

Sonja Detmer

Vorsitzende des Betriebsrates der WSW Unternehmens-
gruppe, stellvertretende AR-Vorsitzende

Arbeitnehmervertreterin

Bezüge in EUR: 3.117,32

Hans-Jörg Herhausen

Selbst. Steinmetz- und Steinbildhauermeister, Stadt-
verordneter

Bezüge in EUR: 2.078,32

Gerd-Peter Zielezinski

Stadtverordneter

Rentner

Bezüge in EUR: 2.078,32

Peter Büddicker

Landesfachbereichsleiter Verkehr NRW in der ver.di

Arbeitnehmersvertreter

Bezüge in EUR: 2.078,32

Marc Birkelbach

Betriebsratsmitglied

Arbeitnehmersvertreter

Bezüge in EUR : 2.678,32

Willy Görtz

Technischer Angestellter

Arbeitnehmersvertreter

Bezüge in EUR: 2.678,32

Ralf Böddecker

Freigestelltes Betriebsratsmitglied der WSW-Unternehmensgruppe

Arbeitnehmersvertreter

Bezüge in EUR: 2.078,32

Caroline Lünenschloss

Assistenz der Geschäftsleitung

Bezüge in EUR: 2.678,32

Martin Liedtke

Unternehmensberater Interimsmanagement

Bezüge in EUR: 2.678,32

Marcel Hafke bis 13.09.2023

FDP-Landtagsabgeordneter NRW

Bezüge in EUR: 2.008,74

Alexander Schmidt ab 13.09.2023

Prokurist/Betriebsleiter

Bezüge in EUR: 1.062,38

Jörg Beier

Personalrat

Bezüge in EUR: 2.078,32

Dr. Stefan Kühn bis 30.06.2023

Dezernent der Stadt Wuppertal für Soziales, Jugend,
Schule und Integration

Bezüge in EUR: 1.039,16

Thorsten Bunte seit 01.07.2023

Stadtkämmerer der Stadt Wuppertal

Bezüge in EUR: 1.039,16

Daniele Culosi

stellvertretender Betriebsratsvorsitzender

Arbeitnehmersvertreter

Bezüge in EUR: 2.078,32

Denise Frings

Studentin

Bezüge in EUR: 2.678,32

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates
beliefen sich im Berichtsjahr auf

50.066,24

Geschäftsführung

Markus Hilkenbach

Vorsitzender der Geschäftsführung der WSW Wuppertaler Stadtwerke
GmbH, kaufmännischer Geschäftsführer, Vorstandsvorsitzender

Markus Schlomski

Arbeitsdirektor der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH, Geschäftsführer
Personal, Vorstand

WEITERE ANGABEN**Herr Hilkenbach**

Gesamtbezüge (inkl. Sozialversicherungsbeträge und Beiträge zur Pensionskasse sowie einen Einmalbeitrag für 2023 in Höhe von 299.502,76 € in eine Rückdeckungsversicherung	829.080,91 €
Sachbezüge und geldwerte Vorteile	14.703,06 €
Gesamt	843.783,97 €

Für die Geschäftsführung besteht eine Vereinbarung über erfolgsabhängige Vergütung, die sowohl eine kurzfristige als auch eine langfristige Komponente beinhaltet. Im Jahr 2023 wurde der folgende Betrag für das Vorjahr an Herrn Hilkenbach ausgezahlt. 45.351,00 €

Für den Fall der regulären Beendigung der Tätigkeit wurden Herrn Hilkenbach folgende Leistungen zugesagt: Teilwert der Pensionsrückstellung zum 31.12.2023 3.021.099 €

Während des Geschäftsjahres hierfür zurückgestellter Betrag 652.856 €

Herr Schlomski

Gesamtbezüge (inkl. Sozialversicherungsbeträge und Beiträge zur Pensionskasse	416.493,05 €
Sachbezüge und geldwerte Vorteile	16.918,28 €
Gesamt	433.411,33 €

Für die Geschäftsführung besteht eine Vereinbarung über erfolgsabhängige Vergütung, die sowohl eine kurzfristige als auch eine langfristige Komponente beinhaltet. Im Jahr 2023 wurde der folgende Betrag für das Vorjahr an Herrn Schlomski ausgezahlt. 34.393,79 €

Für den Fall der regulären Beendigung der Tätigkeit wurden Herrn Schlomski folgende Leistungen zugesagt: Teilwert der Pensionsrückstellung zum 31.12.2023 4.970.074,00 €

Während des Geschäftsjahres hierfür zurückgestellter Betrag 321.332,00 €

Wuppertal, 24. Mai 2024

Die Geschäftsführung

Hilkenbach

Schlomski

WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2023	Stand 01.01.2023 Z = Zuschüsse	Zugänge Z = Zuschüsse	Abgänge Z = Zuschüsse	Zu- schreibungen	Um- buchungen	Stand 31.12.2023 Z = Zuschüsse	Stand 31.12.2023
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten 2. Geleistete Anzahlungen	20.875.384,47	684.717,55	658.929,15	229.473,60	21.130.646,47	18.277.934,96 Z 365,51 Z	788.082,34 82.682,81 Z	658.929,15 0,00 Z	0,00 0,00	0,00 0,00	18.407.088,15 83.048,32 Z	2.597 2.640.510,00
	1.648.427,69	404.960,89	684.819,20	-249.127,45	1.139.441,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.139.441,93
	22.523.812,16	1.089.678,44	1.323.748,35	-19.653,85	22.270.088,40	18.277.934,96 Z 365,51 Z	788.082,34 82.682,81 Z	658.929,15 0,00 Z	0,00	0,00	18.407.088,15 83.048,32 Z	4.245 3.779.951,93
II. Sachanlagen 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 2. Technische Anlagen und Maschinen 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.408.576,89	126.619,62	0,00	0,00	2.535.196,51	1.344.957,44 Z 270.000,00	82.602,00 0,00 Z	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	1.427.559,44 270.000,00 Z	794 837.637,07
	1.631.803,42	82.775,12	0,00	0,00	1.714.578,54	1.519.902,42 Z 0,00 Z	21.953,12 37.330,00 Z	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	1.541.855,54 37.330,00 Z	112 135.393,00
	37.540.567,43	2.367.032,90	11.618.420,13	19.653,85	28.308.834,05	33.309.250,96 Z 170.559,47 Z	1.025.771,39 5.621,80 Z	11.503.572,63 15.904,94 Z	0,00 0,00	0,00 0,00	22.831.449,72 160.276,33 Z	4.061 5.317.108,00
	23.194.517,00	22.673.850,85	0,00	0,00	45.868.367,85	196.889,11	0,00	0,00	0,00	0,00	196.889,11	22.998 45.671.478,74
III. Finanzanlagen 1. Anteile an verbundenen Unternehmen 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen 3. Beteiligungen 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 5. Sonstige Ausleihungen	64.775.464,74	25.250.278,49	11.618.420,13	19.653,85	78.426.976,95	36.370.999,93 Z 440.559,47 Z	1.130.326,51 42.951,80 Z	11.503.572,63 15.904,94 Z	0,00	0,00	25.997.763,81 467.606,33 Z	27.965 51.961.616,81
	351.836.141,64	0,00	0,00	0,00	351.836.141,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	351.836.141,64
	5.750.000,00	0,00	1.000.000,00	0,00	4.750.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.750.000,00
	10.696.020,54	1.595.200,00	3.150.000,00	0,00	9.141.220,54	2.391.971,22	265.000,00	0,00	0,00	0,00	2.656.971,22	8.304 6.484.249,32
	4.000.000,00	0,00	0,00	0,00	4.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000.000,00
	2.144.277,64	0,00	294.075,22	0,00	1.850.202,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.850.202,42
	374.426.439,82	1.595.200,00	4.444.075,22	0,00	371.577.564,60	2.391.971,22	265.000,00	0,00	0,00	0,00	2.656.971,22	372.034 388.920.593,38
	461.725.716,72	27.935.156,93	17.386.243,70	0,00	472.274.629,95	57.040.906,11 Z 440.924,98 Z	2.183.408,85 125.634,61 Z	12.162.501,78 15.904,94 Z	0,00	0,00	47.061.813,18 550.654,65 Z	404.244 424.662.162,12

LAGEBERICHT

WSW WUPPERTALER STADTWERKE GMBH
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

1. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

1.1 GESCHÄFTSMODELL DER WSW WUPPERTALER STADTWERKE GMBH

Die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH nimmt gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftervertrags die Aufgaben einer Management Holding für den WSW-Konzern wahr. Gegründet wurde die Gesellschaft durch die Stadt Wuppertal am 28. November 2006.

Die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH (WSW GmbH), Wuppertal, stellt steuerlich den Organträger dar, in dem über Ergebnisabführungsverträge die Spatenergebnisse zusammengeführt werden.

Das operative Geschäft der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen und gesellschaftsübergreifenden Steuerungsaufgaben in Form von Shared-Services für die anderen Gesellschaften der WSW-Unternehmensgruppe. Dies umfasst insbesondere das Personalmanagement, das Finanz- und Rechnungswesen, die IT, das Gebäudemanagement, die Material- und Grundstückswirtschaft sowie den zentralen Einkauf und die Rechtsabteilung. Von zunehmender Relevanz ist auch die Bereitstellung von digitalen Ressourcen zur Effizienzsteigerung. Neben diesen Aufgaben bewirtschaftet die WSW GmbH Parkhäuser im Wuppertaler Stadtgebiet.

Die Abfallentsorgung wird gemeinsam mit den Minderheitsgesellschaftern Remscheid und Velbert durch die Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (AWG), Wuppertal, betrieben.

An der Versorgungssparte ist mit einer Minderheitsbeteiligung der strategische Partner ENGIE Deutschland AG (ENGIE AG), Berlin, beteiligt.

1.2 ZIELE UND STRATEGIE

Das Ziel besteht darin, die von den Gesellschaftern erteilten öffentlichen Aufgaben effizient und wirkungsvoll zu erfüllen sowie Infrastrukturdienstleistungen, digitalen Service und Inhalte bereitzustellen. Die WSW GmbH verfolgt dieses Ziel durch die Digitalisierung der Prozessanforderungen innerhalb der verbundenen Unternehmen.

Als Holding innerhalb des WSW-Konzerns trägt die WSW GmbH die Verantwortung für die strategische Weiterentwicklung ihrer Tochterunternehmen zu innovativen Infrastrukturdienstleistern für die Stadt Wuppertal. Sie agiert als Koordinationsstelle, die die Tochtergesellschaften in ihren Bestrebungen unterstützt, die Energiewende, die Mobilitätswende, Nachhaltigkeit und Digitalisierung erfolgreich umzusetzen. Die Philosophie, jeden Kunden als Chance zu sehen, erfordert spezifische Anpassungen in den Prozessen und Strukturen der WSW-Gruppe. Durch gezielte Maßnahmen soll bei den Tochterunternehmen nicht nur die Möglichkeit für Cross-Selling verbessert, sondern auch das Spektrum der Produktangebote erweitert werden.

1.3 STEUERUNGSSYSTEME

Die Umsetzung der strategischen Ziele stellt die WSW GmbH durch einen ganzheitlichen Blick auf das Unternehmen mit dem Wirtschaftsplan sicher. Der Wirtschaftsplan wird jährlich unter Einbindung aller Bereiche durch die Geschäftsführung aufgestellt und durch den Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung zur Zustimmung empfohlen. Die wesentlichen Bestandteile des Wirtschaftsplanes sind der Erfolgsplan, der Finanzplan, der Investitionsplan sowie der Personalentwicklungsplan. Aus diesem Bericht ergibt sich auch der Blick auf die für die WSW GmbH wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren. Diese sind:

- Umsatzentwicklung
- Beteiligungsergebnis
- Tracking Stock Ergebnis
- Ergebnisentwicklung
- Investitionen

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren sind auch nicht finanzielle Leistungsindikatoren für die Steuerung des Unternehmens maßgeblich. Diese umfassen:

- Gender Management
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Über die Kennzahlen wird aggregiert für die Gruppe, aber auch separat nach Einzelunternehmen geplant und berichtet.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE, BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Jahr 2023 verzeichnete Deutschland einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,3 % gegenüber dem Vorjahr. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wurde durch hohe Preise, steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage sowohl im Inland als auch aus dem Ausland gedämpft, was die Erholung der deutschen Wirtschaft nach dem Corona-Jahr 2020 behinderte. Der Rückgang im produzierenden Gewerbe war mit 2,0 % besonders deutlich, während die meisten Dienstleistungssektoren ein Wachstum verzeichneten, das jedoch schwächer ausfiel als in den Vorjahren. Der private Konsum ging um 0,8 % zurück, hauptsächlich bedingt durch hohe Verbraucherpreise, was einen weiteren Abstand zum Vorkrisenniveau des Jahres 2019 markiert. Staatliche Konsumausgaben wurden erstmals seit fast zwei Jahrzehnten reduziert, vor allem durch den Wegfall von Corona-bezogenen Maßnahmen. Investitionen in Ausrüstungen stiegen dagegen um 3,0 %, angetrieben durch die gewerblichen Pkw-Neuzulassungen dank des Umweltbonus für Elektroautos. Die Importe sanken stärker als die Exporte, was zu einem positiven Außenbeitrag führte. Der Arbeitsmarkt blieb robust mit einem Beschäftigungszuwachs von 0,7 % und das staatliche Finanzierungsdefizit verringerte sich leicht gegenüber dem Vorjahr.

Im Jahr 2023 erlebte Deutschland eine durchschnittliche Erhöhung der Verbraucherpreise von 5,9 % gegenüber dem Vorjahr 2022, was einen leichten Rückgang im Vergleich zur Inflationsrate von 6,9 % im Jahr 2022 darstellt. Trotz dieser Abschwächung blieb die Inflation auf

einem hohen Niveau, wobei insbesondere die Preise für Nahrungsmittel mit einer durchschnittlichen Preissteigerung von 12,4 % besonders stark anzogen. Die Energiepreise erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 %. Zum Ende des Jahres beruhigten sich die Preise, und die Inflationsraten nahmen deutlich ab.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Nordrhein-Westfalens, der Gesamtwert aller im Bundesland produzierten Waren und Dienstleistungen, war im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres nach ersten Schätzungen preisbereinigt um 1,3 % niedriger. Dies berichtet der Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen unter Berufung auf vorläufige Ergebnisse. Damit weist Nordrhein-Westfalen eine deutliche Diskrepanz zum gesamtdeutschen Durchschnitt auf, wo das BIP preisbereinigt lediglich um 0,3 % zurückging. Die konjunkturelle Entwicklung in Nordrhein-Westfalen stellt sich damit im Bundesvergleich schlechter dar.

In Wuppertal liegt die Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, nach Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Tabellen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, Dezember 2022) im Dezember 2023 bei 9,1 % auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahresmonat. Für das Land Nordrhein-Westfalen beträgt die Arbeitslosenquote 7,2 % und liegt somit 0,3 Prozentpunkte höher als im Dezember 2022. In der Bundesrepublik waren im Dezember 2023 2.637.000 Personen arbeitslos gemeldet, was einer Arbeitslosenquote von 5,7 % entspricht. Damit stieg die Arbeitslosigkeit in Deutschland im Vergleich zum Vorjahresmonat um 183.000 Personen an, bzw. um 0,3 Prozentpunkte.

Gemäß des Herbst-Konjunkturberichts der IHK für das Bergische Land ist für die regionale Wirtschaft eine weiterhin herausfordernde Situation zu beobachten. Verglichen mit dem Vorjahr zeigt die Geschäftslage für das Jahr 2023 eine signifikante Verschlechterung. Laut des Herbstberichts bewerten 28 % der Unternehmen ihre Lage als schlecht, mit einer Zunahme um vier Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. In etwa die Hälfte der Unternehmen bewertet die eigene Lage als neutral, 24 % sind zufrieden. Der Geschäftslageindex hat im Vergleich zum Frühjahr 2023 einen erheblichen Rückgang erfahren, er fiel um 17 Punkte auf -4,7. Die negativen Erwartungen der Unternehmen für die nahe Zukunft dominieren, wobei die Industrieunternehmen besonders von Pessimismus geprägt sind. Im Gegensatz dazu hält sich der Dienstleistungssektor auf dem Vorjahresniveau. An der Herbstumfrage der IHK haben 522 Unternehmen teilgenommen, die zusammen mehr als 25.000 Beschäftigte vertreten.

Die Geschäftslage im gesamten IHK-Bezirk Rheinland, zu dem neben Wuppertal, Solingen und Remscheid auch Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln, Mittlerer Niederrhein und Niederrhein gehören, hat sich ebenfalls verschlechtert. Die Stimmung unter den etwa 2.800 befragten Unternehmen ist weniger optimistisch als zu Beginn des Jahres. Nur noch 26 % der Unternehmen beschreiben ihre Lage als gut. Unzufrieden mit der aktuellen Situation sind 25 %. Im Frühjahr noch überwog die positive Lageeinschätzung deutlich. Der Geschäftslageindex liegt deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Besonders Industrieunternehmen blicken sorgenvoll in die Zukunft, während die Erwartungen aufgrund hoher Energiepreise, gestiegenem Zinsniveau und sinkender in- wie auch ausländischer Nachfrage weiterhin gedämpft bleiben.

2.1.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Das Jahresergebnis wurde durch die Übernahmen der Ergebnisse (nach Ausgleich der Minderheitsgesellschafter) der WSW Energie & Wasser AG (86,6 Mio. €), der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (6,7 Mio. €) und der WSW mobil GmbH (-81,8 Mio. €) geprägt.

2.3 LAGE

2.3.1 ERTRAGSLAGE

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2023 beträgt 4,2 Mio. € und fiel gegenüber dem Wirtschaftsplan um 41,5 Mio. € niedriger aus. Die Abweichung zum Plan resultiert insbesondere aus dem niedriger als erwartet ausgefallenem Beteiligungsergebnis aufgrund einer außerplanmäßigen Abschreibung/Teilwertberichtigung. Jedoch verglichen mit dem Vorjahresergebnis fällt der Jahresüberschuss nun um 0,9 Mio. € höher aus. Die Umsatzerlöse der WSW GmbH haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 12,5 Mio. € von 63,9 Mio. € auf 76,5 Mio. € erhöht und weichen positiv zum Plan (67,4 Mio. €) ab. Der Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Kosten zeigen eine Abweichung von 16,4 Mio. € zum Plan. Im Vergleich zum Vorjahr sind sie um 9,7 Mio. € gestiegen. Sowohl die Gesamtkosten als auch die Einnahmen sind im Bezug zum Vorjahr um jeweils 30 % gestiegen.

Das Finanzergebnis ist durch die Ergebnisübernahme der Tochterunternehmen gekennzeichnet.

Das Niveau der Ergebnisübernahme aus der WSW AG wurde vor allem durch die Teilwertberichtigung des Beteiligungsbuchwertes am Kraftwerk Wilhelmshaven geprägt.

In der WSW mobil GmbH beeinflussten besonders gestiegene Aufwendungen und die geringeren sonstigen betrieblichen Erträge den Geschäftserfolg.

Das Ergebnis der AWG mbH übersteigt den Planwert und trägt somit zu einer Verbesserung des Finanzergebnisses im Vergleich zum Plan bei.

Einen Überblick über die Erfolgslage gibt die nachfolgende EBITDA-Rechnung:

	2023	2022
	Tsd. €	Tsd. €
Erlöse	76.519	63.939
Sonstige betriebliche Erträge	4.459	4.235
Materialaufwand	-10.197	-7.110
Personalaufwand	-50.412	-45.891
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-18.671	-13.473
Beteiligungsergebnis	10.635	6.944
EBITDA	12.333	8.644
Abschreibungen	-1.918	-1.663
EBIT	10.415	6.981
Zinsergebnis	-4.877	-4.058
Steuer	-1.369	316
Jahresüberschuss	4.169	3.239

Über den Vergleich der Erfolgslage zwischen Ist und Plan gibt die nachfolgende EBITDA-Rechnung im Detail Auskunft:

	Ist 2023	Plan 2023	Delta
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Erlöse	76,5	67,4	9,1
Sonstige betriebliche Erträge	4,5	7,4	-2,9
Materialaufwand	-10,2	-9,3	-0,9
Personalaufwand	-50,4	-43,3	-7,1
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-18,7	-9,4	-9,3
Beteiligungsergebnis	10,6	39,8	-29,2
EBITDA	12,3	52,6	-40,3
Abschreibungen	-1,9	-2,7	0,8
EBIT	10,4	49,9	-39,5
Zinsergebnis	-4,9	-4,8	-0,1
Steuer	-1,4	0,6	-2,0
Jahresüberschuss	4,1	45,7	-41,6

2.3.2 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

2.3.2.1 VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 57,3 Mio. € bzw. 11,5 % auf 555,2 Mio. € (im Vj. 497,9 Mio. €) gestiegen.

Der Anstieg resultiert aus einem Anstieg in den Sachanlagen, vor allem den Anlagen im Bau und höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die Aktiva gliedern sich mit 424,7 Mio. € (76,5 % des Gesamtvermögens) in Anlagevermögen sowie mit 130,5 Mio. € (23,5 % des Gesamtvermögens) in Umlaufvermögen, einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten.

Im Jahr 2023 gab es 25,3 Mio. € an Investitionen in das Sachanlagevermögen, geplant wurden 29,4 Mio. €. Im Vorjahr betrugen die Investitionen in das Sachanlagevermögen 16,8 Mio. €.

Das Gesamtkapital des Geschäftsjahres 2023 setzt sich wie folgt zusammen: 43,4 % (im Vj. 47,7 %) Eigenkapital, 31,4 % (im Vj. 31,8 %) mittel- und langfristiges Fremdkapital sowie 25,2 % (im Vj. 20,6 %) kurzfristiges Fremdkapital. Die leichte Abnahme der Eigenkapitalquote, trotz Anstieg des Eigenkapitals um 1,8 %, ist durch den Anstieg der Bilanzsumme begründet.

2.3.2.2 FINANZLAGE

Die WSW GmbH ist eingebunden in das Treasury-Management und in das Cash-Pooling der WSW-Unternehmensgruppe. Ziel des Treasury-Managements ist es, die jederzeitige Liquidität der operativen Geschäftstätigkeit zu sichern, die Finanzierungskosten so gering wie möglich zu halten und das Risiko von Zinsänderungen zu begrenzen. Im Rahmen des Cash-Poolings werden kurzfristige Zahlungsüberschüsse bei der WSW AG angelegt, für kurzfristige finanzielle Verpflichtungen werden liquide Mittel von der AWG aufgenommen. Die Verzinsung erfolgt zu einem variablen Zinssatz auf Euro-Short-Term-Rate (€STR) -Basis.

Von der WSW GmbH wurden im Geschäftsjahr 2023 Darlehen in Höhe von 19,0 Mio. € aufgenommen. Dieser Aufnahme stand eine Tilgung in Höhe von 7,5 Mio. € gegenüber. Zum 31. Dezember war im Finanzmittelfonds keine Inanspruchnahme der Mittel enthalten.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Investitionen in Höhe von 26.340 Tsd. € in Sachanlagen und in immaterielle Vermögensgegenstände getätigt. Wesentliche Investitionen im Jahr 2023 betrafen vor allem die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau mit 22.674 Tsd. € sowie die anderen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 2.367 Tsd. €.

2.3.3 NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Gemäß der Unternehmensphilosophie strebt die WSW-Unternehmensgruppe danach, täglich an der Förderung von Gleichstellung zu arbeiten, um eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe zu ermöglichen. Um dieses Ziel zu verwirklichen, ist es wichtig, die verschiedenen Bereiche des Unternehmens zu betrachten, Defizite zu identifizieren und zu beheben. Zu diesem Zweck wurde im September 2022 der dritte Gleichstellungsplan der WSW-Unternehmensgruppe verabschiedet, der ein wesentlicher Bestandteil des Zertifikats "berufundfamilie" ist, das die WSW-Unternehmensgruppe seit 2018 besitzt. Auch im vergangenen Geschäftsjahr konnten bedarfsgerechte Angebote für Väter, Mütter, pflegende Familienmitglieder und Mitarbeitende, die aus verschiedenen Gründen Beruf und Privatleben in Einklang bringen mussten, bereitgestellt werden.

2.3.4 MITARBEITENDE

Im Jahr 2023 waren durchschnittlich 453 (im Vj.: 458) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 166 (im Vj.: 167) Frauen.

In der WSW GmbH gilt der Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V). In der Tarifrunde TVöD 2023 hat man sich auf folgende Anpassungen geeinigt, die auch für den TV-V gelten:

von	bis	Steigerung
01.01.2023	31.12.2023	0,0 % *
01.01.2024	29.02.2024	0,0 % **
01.03.2024	31.12.2024	5,5 %***

*) 06.23-12.23 "Inflationsausgleichsgeld" i.H.v. 2.560 €

**) 01.24-02.24 "Inflationsausgleichsgeld" i.H.v. 440 €

***) Tabellenentgelt + 200 €, anschließend + 5,5 %

3. PROGNOSEBERICHT, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

3.1 PROGNOSEBERICHT

Die Ergebnisse der WSW GmbH werden auch zukünftig geprägt durch den Geschäftsverlauf der einbezogenen Unternehmen. Für 2024 wird ein Umsatzrückgang von etwa 5 % erwartet. Die geplanten positiven Ergebnisse der Windparkprojektgesellschaft Binnenwind steigern das für 2024 geplante Beteiligungsergebnis um 0,4 Mio. € auf 18,9 Mio. € und das für 2025 prognostizierte Beteiligungsergebnis um 1,4 Mio. € auf -2,0 Mio. €. Für 2024 wird mit Investitionen in Höhe von 5,8 Mio. € gerechnet. Für 2024 wird ein Ergebnis nach Steuern und unter Einbeziehung der Beteiligungsergebnisse laut Wirtschaftsplan von 22,0 Mio. € erwartet. Auf Grund der geplanten strategischen und operativen Maßnahmen wird für 2025 – 2028 mit im Zeitverlauf positiven, aber im Vergleich zu 2024 niedrigeren Jahresergebnissen der WSW GmbH gerechnet. Existenzbedrohende Risiken sind nicht erkennbar.

3.2 CHANCENBERICHT

Durch die Vielfalt an operativen Aufgaben, die die WSW GmbH innerhalb des Konzerns als Shared Service Center für die anderen WSW-Gesellschaften leistet, sowie durch die Entwicklung neuer Arbeitsbereiche, bleiben die Strukturen der WSW GmbH auch in Zukunft stabil. Die WSW mobil GmbH hat sich durch die vertraglich gesicherte Zuständigkeit für den öffentlichen Personennahverkehr (durch Direktvergabe seitens der Stadt Wuppertal) dauerhaft als Anbieter von Mobilitätsdienstleistungen in Wuppertal positioniert. Durch zahlreiche Projekte, sowohl innerhalb des Stadtgebiets von Wuppertal als auch darüber hinaus, wie beispielsweise die Online-Plattform für lokalen Ökostrom oder Projekte im Bereich der Wasserstofftechnologie und Photovoltaik, die den Abfallsektor, die Energieproduktion und den öffentlichen Nahverkehr verknüpft, konnten innovative Ansätze weiterverfolgt werden. Dies gilt besonders für die Bereiche der erneuerbaren Energietechnologien und der Digitalisierung. Die WSW hat dadurch nicht nur Anerkennung als ein besonders innovatives Unternehmen gewonnen, sondern stärkt auch künftig die Beziehung zu ihren Kunden, was den zukünftigen Marktanteil in Wuppertal sicherstellt.

Im Rahmen der Ist-Analyse für den dritten Gleichstellungsplan wurden Daten und Fakten zur beruflichen Situation von Frauen und Männern innerhalb der WSW-Unternehmensgruppe erfasst und daraufhin analysiert, wo Handlungsbedarf besteht, um die Ziele des Gleichstellungsplans zu erreichen. Der dritte Gleichstellungsplan umfasst laufende Maßnahmen, die bereits im Unternehmen implementiert. Da es sich jedoch um gut integrierte und funktionierende Prozesse handelt, verweisen wir auf ihre fortlaufende Umsetzung.

Bei Betrachtung der Entwicklung seit dem ersten Gleichstellungsplan lässt sich feststellen, dass die Maßnahmen zur Förderung des unterrepräsentierten Geschlechts in Führungspositionen erfolgreich sind. Die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben bleibt auch zukünftig ein zentraler Aspekt der Gleichstellungsarbeit, insbesondere die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern. Die im dritten Gleichstellungsplan festgelegten Ziele und Maßnahmen zielen darauf ab, eine 5 %ige Verbesserung für das unterrepräsentierte Geschlecht während der Laufzeit des Plans zu erreichen. Diese Verbesserungen betreffen alle zum Konzern gehörenden Unternehmen.

Ein weiteres Ziel ist es, Frauen für MINT-Berufe zu begeistern (MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), sie für Führungspositionen zu stärken und junge Talente für die WSW-Unternehmensgruppe zu gewinnen. Dies wird eine wichtige Aufgabe für die WSW-Unternehmensgruppe sein.

3.3 ALLGEMEINER RISIKOBERICHT

Strategische Entscheidungen im Unternehmen werden stets auf der Basis von wirtschaftlich fundierten Informationen getroffen. Die kontinuierliche Erkennung, Analyse und Bewertung von unternehmensweiten Risiken sowie deren Management sind dafür unerlässlich. Deshalb verfügt die WSW GmbH über ein lückenlos bis zur Geschäftsführung implementiertes Risikomanagementsystem. Dieses System ermöglicht die Kontrolle, Überwachung und Begrenzung der Risiken. Im Rahmen des Risikomanagements dient ein Handbuch als Grundlage und Anleitung für den Umgang mit Risiken. Zudem werden die Angemessenheit und Effektivität des etablierten Risikomanagementsystems jährlich durch die interne Revision geprüft.

Die jährliche Risikoinventur beinhaltet die Einstufung der festgelegten Risiken gemäß der potenziellen Schadenshöhe, unter Einbeziehung risikomindernder Maßnahmen und der Bewertung ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit. Zudem erfolgt die Festlegung der Risikobegrenzung anhand standardisierter Schritte zur Bestimmung von risikospezifischen Frühwarnindikatoren und Messmethoden.

Generell lässt sich sagen, dass nicht alle Risiken exakt in ihrer Höhe quantifizierbar sind und ihr Auftreten von zahlreichen Faktoren beeinflusst wird, die im Zuge des internen Risikomanagementsystems jedoch angemessen berücksichtigt werden.

Bei unerwarteten wirtschaftlichen oder politischen Ereignissen werden unmittelbar Maßnahmen und Frühwarnindikatoren entwickelt, die auch außerhalb der üblichen Berichtszyklen mit der Geschäftsführung abgestimmt werden.

Es gab keine bestandsgefährdenden Risiken.

3.4 RISIKOBERICHT

3.4.1 UMFELD UND BRANCHEN RISIKEN

Da die WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH in ihrer Rolle als Holding überwiegend Dienstleistungen für die weiteren Unternehmen der WSW-Gruppe erbringt, ergeben sich wesentliche Risiken in strategischer, organisatorischer und finanzieller Hinsicht vornehmlich aus den Ergebnissen der Tochtergesellschaften.

Die WSW GmbH ist dazu verpflichtet, die Ergebnisabführungsverträgen zu erfüllen, was sie ebenfalls an den Risiken der Tochterunternehmen beteiligt. Daher wirken sich die Risiken der WSW Energie & Wasser AG im Hinblick auf Schwankungen auf den Energiemärkten ebenso aus, wie das Risiko im Bereich der Beschaffung von Kraftstoffen und Energie bei der WSW mobil GmbH.

Weiterhin müssen alle Gesellschaften der WSW-Unternehmensgruppe, damit auch die WSW GmbH, Risiken wie terroristische Bedrohungen oder Beeinträchtigungen der IT-Infrastruktur als möglich erachten.

3.4.2 LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Der Betrieb komplexer Produktionsanlagen birgt Risiken wie Betriebsstörungen, Ausfälle der Produktion und Unterbrechungen der Versorgung. Diese Risiken werden durch regelmäßige Wartungsarbeiten und Versicherungen gegen bedeutende Folgen möglicher Schadensereignisse minimiert und deshalb als niedrig bewertet. Veränderte Marktverhältnisse auf dem Großhandelsmarkt für Strom und Gas werden ebenfalls Einfluss auf die prognostizierte Entwicklung im Energiehandel nehmen.

3.4.3 FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Hier besteht das Risiko, dass bisherige Beteiligungsergebnisse wegfallen, beziehungsweise unter den Erwartungen liegen.

Das Risiko in Bezug auf die Finanzierung, welches sich aus der Ablösung von endfälligen Darlehen, veränderten Bonitätseinschätzungen oder Finanzierungsrisiken ergibt, ist ebenfalls erhöht und könnte zu einem Anstieg der Finanzierungskosten führen. Zudem können die Bedingungen für Finanzierungsinstrumente des Unternehmens von Faktoren abhängen, die sich mit der Entwicklung der Geschäftssituation wandeln können.

Um das Ausfallrisiko zu minimieren, erfolgt grundsätzlich vor Beginn von Vertragsverhandlungen und der Abgabe eines verbindlichen Angebots an Handelspartner und Großkunden eine Überprüfung der Bonität. Für das Risikomanagement werden dazu sowohl externe als auch interne Ratinganalysen genutzt. Nach der ersten Einschätzung der

Bonität aller Handelspartner beziehungsweise Großkunden im Energiehandel findet mindestens einmal pro Jahr eine Überprüfung und gegebenenfalls eine Aktualisierung statt. Abhängig von der Bonität, insbesondere basierend auf den ermittelten Ratingklassen, wird jedem Handelspartner bei Beginn der Geschäftsbeziehung ein Handelslimit und eine entsprechende zulässige Handelsperiode zugeteilt.

Mit der Einführung des Deutschlandtickets folgte auch das Risiko, dass Ausgleichszahlungen und Hilfen für dadurch bedingte Einbußen bei den Einnahmen geringer ausfallen oder sogar ausbleiben und dementsprechend auf das Beteiligungsergebnis der WSW mobil GmbH durchschlagen.

Zur Prävention gegen die Veruntreuung von Geldern durch Bereiche, die Zugang zur Finanzdisposition haben, wurde ein angemessenes Sicherheitskonzept umgesetzt. Dieses beinhaltet sowohl persönliche Kontrollmechanismen (wie das Vier-Augen-Prinzip) als auch technische Überprüfungen (durch im System hinterlegte Berechtigungsmatrizen). Die Beschäftigten der WSW-Unternehmensgruppe besitzen gemäß Tarifvertrag das Recht auf eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung. Ein Insolvenzschutz besteht bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse nicht. Zur Stärkung der finanziellen Situation wird ein Sanierungsgeld geleistet, bei dem das Risiko einer zukünftigen Erhöhung besteht.

Die Gesellschaften der WSW-Unternehmensgruppe haben ein umfassendes Datenschutzmanagement implementiert, wodurch das Risiko etwaiger Datenschutzverstöße und damit einhergehende Bußgelder minimiert wird.

3.4.4 SONSTIGE RISIKEN

Während sich aus den ständigen Änderungen der Rahmenbedingungen im unternehmerischen Umfeld Chancen ergeben, bestehen stets auch Risiken. Diese könnten beispielsweise durch gesetzliche, regulatorische oder marktbedingte Veränderungen entstehen.

In den WSW-Gesellschaften gilt bis zum Jahr 2030 ein Kündigungsschutz für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zudem besteht die Gefahr, dass geplante Einsparungen bei den Personalkosten nicht umgesetzt werden können.

Durch fortlaufende Verbesserungen in den operativen Abläufen und der Finanzierungsstruktur zeigt sich die Risikosituation im Vergleich zu den Vorjahren als leicht rückläufig.

3.4.5 RISIKOBERICHTERSTATTUNG IN BEZUG AUF DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Die Geschäftsaktivitäten der WSW Holding sind zwangsläufig mit Gefahren behaftet. Ein sorgfältiger Umgang mit diesen Gefahren sowie deren dichtes Überwachungssystem sind entscheidende Bestandteile der Unternehmensleitung. Das übergeordnete Ziel besteht darin, betriebliche Möglichkeiten vollumfänglich bei jederzeit kontrollierbaren Gefahren auszuschöpfen. Mithilfe eines unternehmensweit implementierten Top-Risikomanagement-Systems beschränkt die WSW GmbH alle erkannten Top-Risiken durch adäquate Vorgehensweisen und trifft angemessene Vorkehrungen.

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos aus langfristigen Bankfinanzierungen hat die Gesellschaft Zinsswaps abgeschlossen. Diese ökonomische Sicherungsbeziehung wird im Jahresabschluss durch Bildung einer Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB abgebildet. Weitere Sicherungsgeschäfte liegen nicht vor.

4. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß § 289F ABS. 4 HGB

Das Aktiengesetz regelt in § 76 Abs. 4 die Maßnahmen zur Förderung des Anteils weiblicher Führungskräfte für Aufsichtsräte, Vorstände und Geschäftsführung von mitbestimmungspflichtigen oder börsennotierten Unternehmen. Neben den Zielgrößen, die zur Erhöhung des Frauenanteils und Fristen zu deren Erreichung in Aufsichtsrat und Vorstand/Geschäftsführung festzulegen sind, wird der Vorstand/die Geschäftsführung verpflichtet, Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands/Geschäftsführung festzulegen.

Die Ziele sind im 3. Gleichstellungsplan (Laufzeit bis August 2026) bzw. per Aufsichtsratsbeschluss für die WSW-Unternehmensgruppe festgelegt. Die Umsetzung erfolgt bei der WSW-Unternehmensgruppe auf den folgenden drei Ebenen:

a. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat sich gemäß § 111 Absatz 5 Aktiengesetz bzw. § 36, S.1 GmbHG (anwendbar aufgrund des Mitbestimmungssicherungstarifvertrages der WSW-Unternehmensgruppe) eine Zielsetzung gegeben, bis zum 30. 09 2026 eine Frauenquote von 30 % zu erreichen. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH zum 31.12.2023 betrug 25 %.

b. Geschäftsführung

Die Frauenquote in der Unternehmensleitung beträgt in der WSW-Unternehmensgruppe zum 31.12.2023 insgesamt 25 %, die Quote in der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH beträgt 0 %. Für den Zeitraum bis zum 30.09.2026 wurde eine Zielgröße von 33,33 % festgelegt.

c. Führungskräfte

Für den neuen perspektivischen Zeitraum bis zum 31.08.2026 sollen in der 1. Führungsebene mindestens 30 %, in der 2. Führungsebene mindestens 25 % erreicht werden.

Zum 31. Dezember 2023 beträgt die Frauenquote in der ersten Führungsebene 25,0 % (31.12.2022: 25,9 %), in der zweiten Führungsebene 20,6 % (31.12.2022: 19 %).

Wuppertal, 24. Mai 2024

Die Geschäftsführung

Hilkenbach

Schlomski